

Kafka PROJEKT

In Verbindung mit der San Diego Staats-Universität

Kathi Diamant, Director

Fischerhütten Straße 118
1000 Berlin 37
Germany
FAX: 49-30-801-4280

4527 33rd Street
San Diego, California 92116
619/528-1108
619/528-1678 FAX
scribe@connectnet.com

Das Kafka Projekt

In Verbindung mit der San Diego Staats-Universität

Das Projekt

Das Kafka Projekt ist ein unabhängiges, non-profit Forschungsprogramm unter der Schirmherrschaft der San Diego Staats-Universität, (Fachbereich Geisteswissenschaft). Als eine internationale Bemühung führt das Kafka Projekt eine offizielle Suche nach Franz Kafkas verlorenen Dokumenten in Berlin von Juni bis September 1998 durch.

Der Zweck des Kafka Projekts ist zweifach: 1) Briefe und Tagebücher von Franz Kafka zu finden, die im Jahre 1933 von Dora Diamant (Lask) von der Gestapo konfisziert waren, und diese Briefe dem Kafkanachlaß zurückzugeben; und 2) eine Bericht von der Suche herauszugeben, ohne Rücksicht auf Ergebnisse. Viele Kafkakenner glauben, daß frühere Bemühungen, nach dieses verlorene Material zu suchen schon durchgeführt worden, aber es gibt keinen Beweis oder Belege dafür.

Das Kafka Projekt wird von Kathi Diamant geleitet. Kathi Diamant, die Adjunct Professor an der San Diego Staats-Universität ist, hat seit 1971 eigene Forschungen über Dora Diamant durchgeführt. Das Projekt wird von einem Beirat von Forschern, Informationsystemmanagern und Projektleitern unterstützt.

Wer ist Dora Diamant

Die Geschichte kennt Dora als Kafkas letzte Geliebte und die Frau, die seine Werke verbrannte. Richtig ist aber, daß sie diese Werke im geheimen aufbewahrte. Dora und Franz haben sich 1923 kennegelernt und während seines letztes Jahr zusammengewohnt. Viele Jahre nach Kafkas Tod, heiratete Dora Fritz Lask. Im Februar 1933, während Übernahme Berlins durch die Nazis, wurde Lask in Haft genommen und sein Haus überfallen. Die Gestapo Konfiszierte jedes Stück Papier im Haus, einschließlich der Werke von Kafka, die Dora versteckt hatte. Dora versuchte, die Briefe wiederzubekommen, aber ihr wurde gesagt, daß in den Massen von Dokumenten, die in den frühen Tagen des Nazi Regime konfisziert wurden, spezifische Dokumente nicht aufgefunden werden können.

Woraus bestehen Kafkas verlorene Werke?

Die Papiere einschließlich 35 Briefe, die Kafka 1923-24 an Dora geschrieben hat, seine letzten Tagebücher und vielleicht unbekannte und unveröffentlichte Manuskripte.

Wo soll man suchen?

Möglicherweise wurden die Briefe und Tagebücher mit Papiere der Fritz Lask und Dora Diamant vermischen. Irgend etwas mit den Namen Fritz Lask, Dora Diamant, Dora Dymant, und natürlich Franz Kafka soll sehr achtsamlich untersuchen sein.

Die Adresse an den Briefe sind:

Dora Diamant		Dora Diamant
Berlin - Steglitz	oder	Berlin - Zehlendorf
Miquelstraße 8		Heidestraße 25-26
bei Hermann		bei Frau Dr. Busse

Man soll sich auch an der Handschrift der Dora und Kafka gewöhnen. Hier gibts Beispiele:

Die Handschrift Kafkas

Liebe Väter, steht für ich versetze mich nicht um alle
Reine solche Tat hinter mir, wie der Weg zum Heiligtum.
Es war ein starkes Glück, ich danke dir vielmals, das
s ganz so glatt ging wie du es beabsichtigt, kann ich dann
glücken. Verschwört du mir nichts? Nun im letzten Grunde
ist es nicht phantastischer, als das wunderbare Gerede, das
für mich geschickt heißt sind die Anknüpfung für
eine 15 kg Belastung, vor dem ich mich fast fürchte.
Jedenfalls dem Vater den Dank zu unterbreiten, wago
ich gar nicht mehr. Und der Mutter kann ich mich
hier innerhalb Deiner Briefe danken. Aber 15 kg scheint
mir nicht von der Art der Bedarfs gehen zu viel, was
kann darin nur alles sein? Hand an, keinen Haushalt
gar? Ich durchschaue in der Erinnerung Deiner Briefe.
Du hast doch gar nicht soviel. Manchmal freilich vor
mittag, wenn der Vater in dir zu Besuch kam, hast
du im Zimmer vielerlei Briefe, aber davon taugte
kann etwas zum Verschieden. Den ersten Eindruck
machten übrigens auch die merkwürdigen Vase die
Tisch- und Tischtücher, wie sagte, wie machte am
liebsten heißen sind sie tat wirklich fast etwas desinter-
essantes. In der Regel habe ich das Briefkonzept des Briefes,
bitte zu übersetzen so gut wie möglich. Aber es sind
religiöse s bitte vorher, s man nicht je denken wird allen

Die Handschrift Kafkas

(Brief an Felice Bauer)

Fräulein



14 Felice Bauer
per Adr. Carl Lindström d.-h.

Berlin 0-17

Express

Hr. Dr. F. Kafka
Prag, Pořie 7



Der Beirat

KATHI DIAMANT - Leiter

Journalist, Ferschninterviewer und Professor an der San Diego Staats-Universität, hat Kathi Diamant das Leben Dora Diamants seit 1971 geforscht. 1985 riest sie nach Prag und Wein (Kierling Sanatorium, wo Kafka starb) und nach Israel um das Diamant Zusammentragen zu forschen. Zwischen 1990 und 1995 riest sie sehr oft nach London und Prag wo sie Doras Freunde und Kafkas Nichte, Marianne Steiner, interviewte. Im März 1998, war Frau Diamant Adjuct Professor an der San Diego Staats-Universität für Ihre Arbeit mit dem Kafka Projekt eingestellt.

Frau Diamants Spielstück, "*DORA'S STORY: A Memory Come Alive,*" wurde für die 1994 Streisand Fest der neuen jüdischen Spielstücke ausgewählt. Ihr Drehbuch, "*Kafkas Last Mistress,*" war ein Finalist mit der *Sundance Screenwriter's Lab.*

In San Diego wird Frau Diamant als Gastberin für das Fernsehprogramm "*Sun Up San Diego*" gekannt. Sie hat Fernsehprogrammen in California und North Carolina hergestellt. Im Jahre 1985 bekam Frau Diamant ein *Emmy Award* für hervorstechenden Verrichterin.

ANNA R. COHN

Anna Cohn diente seit 1990 als Leiter der *Smithsonian Institution Traveling Exhibits Services (SITES)* im Washington DC. Vor ihrer Einstellung an dem Smithsonian Institut, war Frau Cohn Leiter der Museum Planung für das Ver. St. Holocaust Museum.

TERSZIA D'ELGIN

Frau d'Elgin ist eine Schriststellerin, Herausgeberin und Illustrator für viele verschiedene Zeitungen und Magazine.

ROLF J. GOEBEL Dr. phil

Rolf Goebel ist ein Professor für deutsche Literatur and der Universität von Alabama. Ein Kafkakenner, ist Dr. Goebel ein Mitgleid der geschäftsführender Ausschluß für *Kafka Society of America* und hat zwei Bücher und viele gelehrt Artikele über Kafka geschrieben.

KATHLEEN B. JONES Dr. phil

Dr. Jones ist Dekan des Fachbereich Geistwissenschaft an der San Diego Staats-Universität. Sie hat drei Bücher und viele Artikel geschrieben